

Walter Unger (geb. 1904):

„Die beste Zeit im Jahr ist mein“, Motette für sechsstimmigen Chor.

Die beste Zeit im Jahr ist mein:
Da sing'n alle Vögelein,
Himmel und Erden ist der voll,
viel gut Gesang da lautet wohl.

Vielmehr der liebe Herregott,
der sie also geschaffen hat,
zu sein die rechte Sängerin,
der Musica ein' Meisterin.

Voran die liebe Nachtigall
macht fröhlich alles überall
mit ihrem lieblichen Gesang.
Des muß sie haben immer Dank.

Dem singt und springt sie Tag und Nacht,
seins Lobes sie nichts müde macht.
Den ehrt und lobt auch mein Gesang
und sagt ihm ewigen Dank.

Martin Luther.

Mitwirkende: **Der Kreuzchor.**

Orgel: **Horst Böhlig**, Dresden (i. V.).

Leitung: Kreuzkantor **Prof. Rudolf Mauersberger.**

Nach der Vesper **Turmblasen** (Posaunenchor von Adolf Müller):

1. Wächterruf. 1535. Tonsf. Adolf Müller.
2. Das Pavierlied. Melodie 1539.
3. Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Sunst. Tonsf. Joh. Seb. Bach.
4. Wir glauben all an einen Gott. 1524. Joh. Walther.

**Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 11. Juni 1939,
vormittags 1/2 10 Uhr:**

Zum Singang: Kurt Thomas: „Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit“ aus der Trinitatis-
motette „Die Gnade unsers Herrn“ für vierstimmigen Chor.

Vor dem Hauptlied: Joseph Haas (geb. 1879): „Gott ist die Liebe“, Motette für fünf-
stimmigen Chor.

Nächste Vesper des Kreuzchors:

Sonnabend, den 17. Juni 1939, abends 6 Uhr:

Uraufführung: Fantasie und Fuge e-moll (1939) für Orgel von Herbert Sollum.

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur
Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.